

Kinder- und Jugendrehabilitation

"Rehabilitation bei Schulschwierigkeiten"
Edelsteinklinik
Berlin, 25.09.2018
Dr. Edith Waldeck

Portrait der Edelsteinklinik

Träger

→ Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Lage der Klinik

→ Bruchweiler, Nationalparkgemeinde Hunsrück-Hochwald

Altersspektrum

→ Patienten zwischen 1 – 25 Jahren

Mitarbeiter

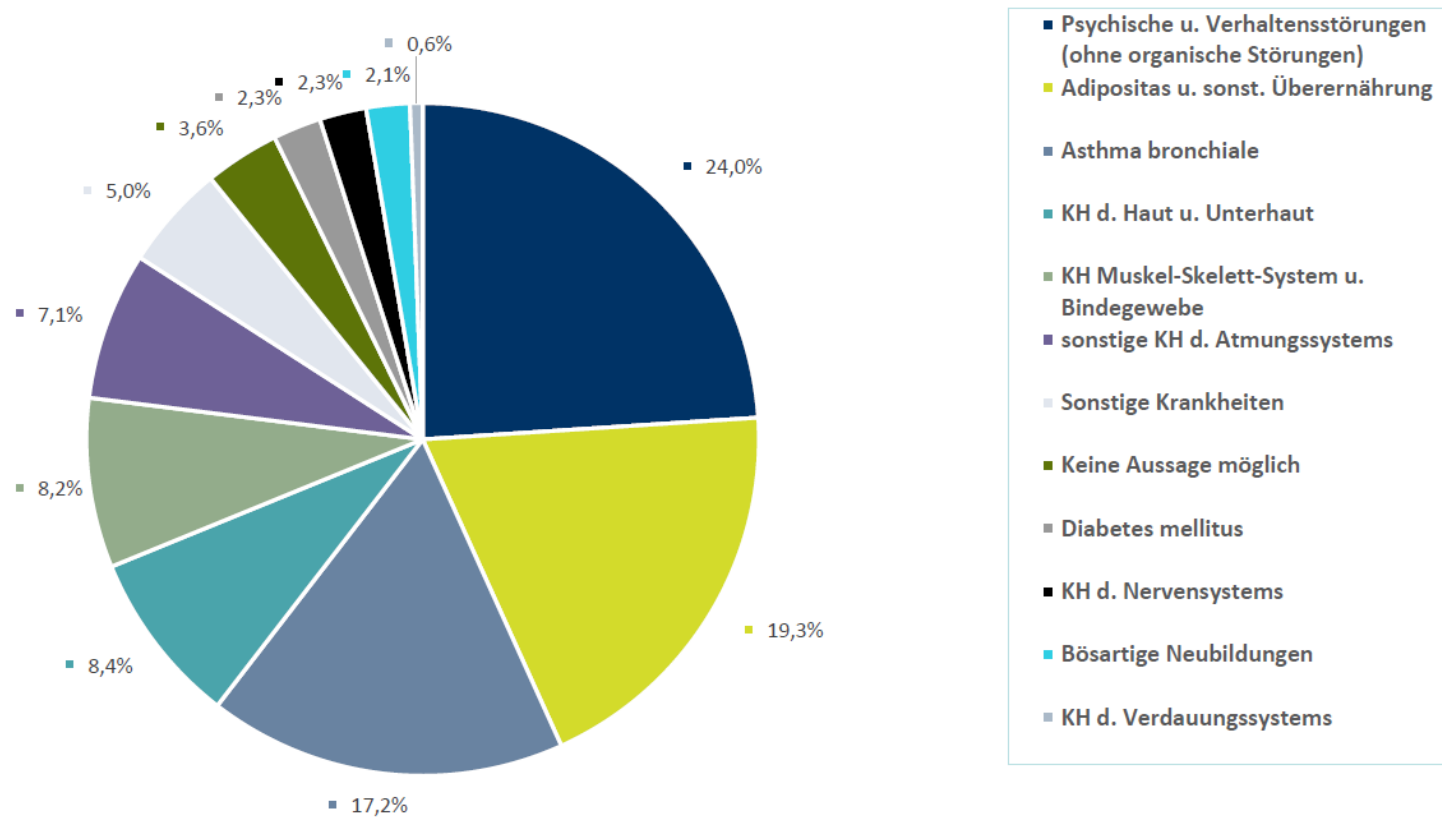
→ Ca. 140 Mitarbeiter

Beleger

→ RV-Träger, Krankenkassen und Selbstzahler

Behandlungsspektrum

Kinder- und Jugendlichenrehabilitation 2015 nach Diagnosen



Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rehabilitation 2015, Tab. 50.00 M

Einleitung Kinderreha – Was ist Kinderreha?

Wiederherstellung oder Verbesserung der Leistungsfähigkeit in Schule und Alltag

Ziel ist eine nachhaltige Sicherung der Lebensqualität und der späteren Erwerbsfähigkeit

Weite den Blick für Kontextfaktoren

Nicht die Diagnose ist ausschlaggebend, sondern ICF-Kriterien:

- Häufige Vorstellungen in Ambulanz & Einweisungen in Klinik (Drehtür-Effekt)
- Ausschöpfung / Nicht-Existenz weiterführender ambulanter Maßnahmen (Lücke im System)
- Individuelle psychische Belastung durch die Erkrankung mit **Rückzug**
- Zum Einstieg ins Leben nach Diagnosestellung (z.B. Diabetes, Rheuma)
- Hohe Eigenmotivation des Kindes („ICH WILL“)
- Schulfehlzeiten des Kindes / Schulverweigerung / Mobbing in der Schule
- Ausgrenzung wegen Grunderkrankung (Diabetes / Anfallsleiden)
- Dekompensation des gesamten Familiensystems durch Erkrankung
- Mangelnde individuelle Bewältigungsstrategien / fehlende Unterstützung durch Elternhaus

Weite den Blick für Kontextfaktoren

Nicht die Diagnose ist ausschlaggebend, sondern ICF-Kriterien:

- Familiäre Konfliktsituationen
- Missbrauchssituationen (sexuell, körperliche Gewalt)
- Trennungen der Eltern / Scheidungen / Patchwork / Alleinerziehende Mütter/Väter
- Alleinerziehende mit ausstehenden Unterhaltszahlungen
- Erwerbsminderung / Arbeitslosigkeit der Eltern (Polytoxikomanie)
- Zerrüttete Wohnsituation / Umzug

Reha rettet Lebensläufe!

Mehr als 30.000 Kinder und Jugendliche nutzen jährlich die Chance einer mehrwöchigen stationären Rehabilitation

Schule gehört zum Rehakonzept – „Schule ist die Arbeit der Kinder“

Ziel der Reha ist

- Soziale Anbindung und Steigerung der Leistungsfähigkeit in Schule und Ausbildung
- Frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema „Was wird aus mir mal werden?“ (berufliche Orientierung, Bewerbertraining, ..)

Altersgrenze und Behandlungsdauer

Der 18. Geburtstag

Darüber hinaus der 27. Geburtstag für Jugendliche,

- In Schul- oder Berufsausbildung
- Die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr leisten
- Die sich wegen einer Behinderung nicht selbst unterhalten können

Behandlungsdauer mindestens 4 Wochen

- Die tatsächliche Dauer orientiert sich an Umfang und Schwere der Funktionsdefizite
- Wird in Absprache mit den Eltern festgelegt

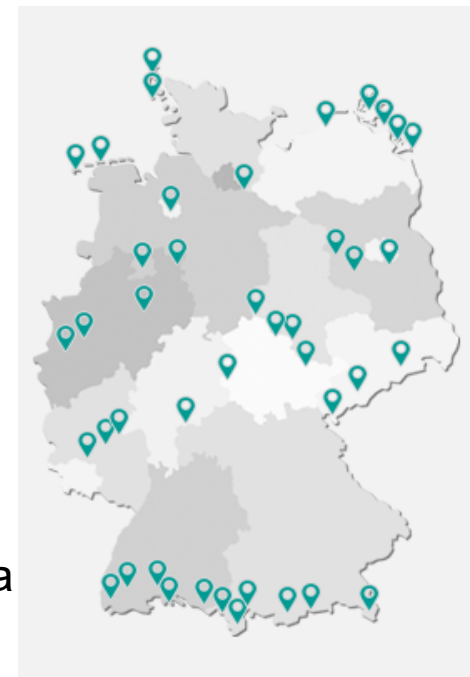
Wo findet sie statt?

Fachkliniken

- Neueste medizinische Standards
- Fachübergreifende Teams
- Therapeutisches Umfeld/Milieu
- Mit dem Rentenversicherungsträger abgestimmte Konzepte
- Auswahl der Einrichtung nach Grunderkrankung des Kindes

<http://www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de/startseite/>

- Informationsportal zur Kinder- und Jugendreha
- In Zusammenarbeit mit dem Bündnis Kinder- und Jugendreha



Auswirkungen Flexirentengesetz auf Kinderreha

Bisher

Ermessensleistung

- Stationäre Leistung
- Sicherung der Teilhabe am späteren Erwerbsleben
- Verbesserung beziehungsweise Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit

Mit Inkrafttreten des Flexirentengesetzes

Pflichtleistung(§ 15a SGB VI normiert)

- Stationär, ambulante und nachgehende Leistungen
- Verankerung des Einflusses auf die spätere Erwerbsfähigkeit im Gesetz
- Erweiterung um Schul- und Ausbildungsfähigkeit
- Aufnahme von Regelungen in Bezug auf die Mitaufnahme einer Begleitperson beziehungsweise von Familienangehörigen

Gleichrangige Zuständigkeit von Renten- und Krankenversicherung

Schulverweigerung

500.000 Schüler bundesweit besuchen nur unregelmäßig den Schulunterricht

- Davon 30.000 Totalverweigerer
- Schulverdrossene werden nicht berücksichtigt (Dunkelziffer?)
- Zukunft: Tendenziell arbeitsunwillig
- 16% der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss erhalten keine Ausbildung

Wo sind die Jugendlichen ohne Schulabschluss geblieben?

Nicht selten zu Hause und zurückgezogen

- Hotel „Mama“
- Verlust Peergroup

Unauffindbar in Erfassungssystemen

- Keine Schulpflicht
- Nicht arbeitslos gemeldet
- Keine Wehrpflicht

Schulverweigerung beginnt schleichend..

Schulverweigerung

- Gepaart mit Schlafproblemen und körperlichen Symptomen (Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen) sind die Schulfehlzeiten symptomatisch

Schulverweigerung beginnt schleichend

- Es kommt verspätet in die Klasse
- Zuerst werden Randstunden, dann ungeliebte Fächer und zuletzt ganze Schultage weggelassen
- Es fehlt an wichtigen Tagen, wo Tests, Referate oder Sportunterricht stattfinden
- Es möchte oft ins Krankenzimmer der Schule

Angst - Hintergründe

Eltern

- Angst vor Strafen für schlechte Noten
- Trennungsängste: Bei Übergängen von KiTa-Grundschule-Realschule; Schulanfang nach Ferien
- Umzüge, Todesfälle, Scheidungen

Mitschüler

- Furcht vor Tyrannisierung
- Mobbing
- Gewalt

Lehrer

- Viktimisierung durch Lehrer
- Verharmlosung – keine Unterstützung für das Opfer

Das stationäre Setting

Station

→ 2 Kollektive a 12 Patienten für 6 Wochen, geschlossene Gruppendynamik

Ganzheitliche Wirkung der therapeutischen Welt

- Gemeinsame Schulzeiten, Therapien und Freizeit
- Hohe Kontaktfrequenz in allen Bezugsbereichen
- Alltagsstrukturierende Regeln
- Qualitäten des Gruppenlebens: Disziplin, Einschränkung eigener Wille, Rücksichtnahme

Wie gelingt der Schulbesuch in der Klinik?

Besonderheit des Klinikunterrichts

- Im Sog der Stationsgruppe im gleichen Gebäude
- Kein Notenzwang und Konkurrenzdruck
- Möglichkeit für „blöde Verständnisfragen“
- Schulbücher aus Bundesländern
- Arbeitsblätter der Heimatschule

Steigerung von Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen durch kleine Erfolge

Der Weg zur Schule / Klinikschule

Den Weg zur Schule öffnet ein interdisziplinär arbeitendes Team, das mit viel Erfahrung behutsam den Zugang zum Patienten findet

- Ärzte
- Psychotherapeuten
- Pädagogen

Erst wenn die lebensbestimmenden Ängste und Sorgen bewältigt sind, kann die Neugierde für gesellschaftliche Inhalte wieder entfacht werden